

BUDGET



BUDGET
Wir verschö... ist
Eine A...
der K...
und K...
...ng...
Bilde... K...
...ver.di/Niede...

Wir verschönern die Statistik!

Redaktion:

Ulla Schenkel
Andreas Wiese

Grafik Design:

Jorgo Schäfer

Die Doppelseiten
wurden von den
Künstlerinnen und
Künstlern gestaltet.

© bei den Künstlerinnen
und Künstlern

2010



Wir verschönern die Statistik!

Eine Ausstellung
der Künstlerinnen
und Künstler
der Fachgruppe
Bildende Kunst
in [ver.di/Niederberg](https://www.ver.di/Niederberg)

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,**

seit mittlerweile 8 Jahren stellt ver.di in Wuppertal Kunst in ihren Räumlichkeiten aus. Was zu Beginn ein Experiment war, hat sich zu einem anerkannten und angesehenen Kunstort in der Stadt entwickelt. Dies ist sicherlich eher ungewöhnlich für eine Gewerkschaft, aber gerade darin liegt natürlich auch der Reiz des Ausstellungsortes. Das dies möglich wurde, hat verschiedene Ursachen. Die Erste ist sicherlich, dass wir als Bezirk bei der Konzeption unserer neuen Räumlichkeiten, die wir nach der Fusion von ver.di im Jahre 2001 suchten und planten, im Blick hatten, dass Menschen heute nicht ohne Anreiz einfach so zu uns als Gewerkschaft kommen. Vielmehr bedarf es anderer, offener Zugänge die leichter über eine Multifunktionalität der Räumlichkeiten zu erreichen sind. So ist die Büroetage als Büro, aber gleichzeitig auch als Ausstellungsfläche konzipiert worden. Dort sollten, neben politischen Wanderausstellungen, auch Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit erhalten, ihre Werke zu präsentieren.

Die Zweite war die Zusammenarbeit mit der Fachgruppe der bildenden Künstlerinnen und Künstler vor Ort. Diese bei uns organisierten Kolleginnen und Kollegen waren rasch für die Idee zu gewinnen und was wichtiger ist: Sie eigneten sich die Räumlichkeiten an und betrachteten die Möglichkeit bei uns ausstellen zu dürfen als Chance, den Wegfall von öffentlichen Ausstellungsmöglichkeiten zumindest teilweise zu kompensieren. Und es waren und sind Künstlerinnen wie Ulla Schenkel und Sylvie Hauptvogel, Ute Klophaus und Barbara Held, die maßgeblich über Jahre die Ausstellungsplanungen erarbeitet und organisiert haben. Ihrer Freude und Kreativität, aber auch ihrer Unkompliziertheit ist es zu verdanken, dass es für uns, die diese Fläche ja als Arbeitsfläche nutzen, auch weiterhin eine große Inspiration ist, mit wechselnden Werken konfrontiert zu werden. Für mich persönlich war und ist das sicherlich eine der schönsten Erfahrungen in diesem Projekt.

Natürlich hat die Ausstellung von Kunst in Räumlichkeiten, die einer anderen Nutzung dienen müssen, auch einen gänzlich erwünschten zusätzlichen Effekt. Viele Menschen die ver.di besuchen, würden niemals ein Museum oder eine Galerie betreten. Sie werden hier am Rande einer Rechtsberatung, eines Seminars oder einer Mitgliederversammlung mit Kunst konfrontiert. Das ist immer wieder sehr spannend zu beobachten. Unvergessen meine Diskussionen mit Kollegen der Straßenreinigung und Müllabfuhr, die bei der dadaistischen Sammelkunst von Holger Ströcks fassungslos waren. Auch das hat sich tief bei mir als Erfahrung eingepägt: Es lohnt den Mut zu haben, seine Räumlichkeiten sinnlich erfahrbar zu öffnen. Die Anregungen für einen selber sind unschätzbar.

Und zuletzt: Die Vernissagen waren und sind immer wieder inspirierend und unterschiedlich. Wir stellen den ausstellenden Künstlern frei, wie die Gestaltung ablaufen soll. Auch die musikalische oder lautliche Umrahmung entspringt den Wünschen der Künstlerinnen und Künstler. Und so war der Börsenchor genauso zu Gast wie Sonorfeo und Mitch Heinrich. Ich persönlich habe hier durchaus Anregungen erhalten, die ich durch Besuche von Konzerten der Künstlerinnen und Künstler vertiefen konnte.

Angefangen hat das alles mit einer Sammelausstellung der Fachgruppe bildende Kunst Ende 2002. Dass jetzt erneut, am Ende meiner Tätigkeit als Geschäftsführer von ver.di in Wuppertal, eine solche Ausstellung zu Stande kommt, freut mich sehr. Dass diese Ausstellung jetzt auch in einem Katalog dokumentiert wird, ist noch einmal doppelt schön. So schließt sich ein Kreis, der mit 8 Jahren erfolgreicher Ausstellungen verbunden ist. Ich wünsche mir, dass die Macherinnen und Macher auch in der Zukunft mit Freude das Konzept weiter entwickeln. Damit ver.di bleibt, was sie eben auch ist: Die Gewerkschaft der bildenden Künstlerinnen und Künstler.

Dietmar Bell

Gabriele Barczik

1965 geboren in Wuppertal
1996 - 1999 Fernstudium an der Neuen Kunstakademie Zürich
Modezeichnen / -gestalten
2008 Sommerakademie Leipzig
seit 2009 Atelier in Wuppertal-Langerfeld
seit 1999 Ausstellungen in Wuppertal und Umgebung



Einsam, 2006, Acryl auf Papier, 50 x 64 cm

In diesem Bild ging es mir darum den Begriff Einsam von dem Begriff allein zu unterscheiden. In Gruppen stehen Basaltsäulen um eine Frau im Glaskasten. Die Säulen erinnern von ihrer Form an Menschengruppen. Die Nacktheit der Frau steht für Verletzlichkeit, der Glaskasten für ein unsichtbares Hindernis, das sie von den Anderen trennt. Dieses Hindernis kann aus ihr selber kommen oder der Gesellschaft.



Ohne Titel 3
2004
Aquarell
50 x 64 cm



Tänzerin in Gelb
2007
Aquarell
50 x 64 cm



Drehung
2004
Aquarell
50 x 64 cm

Aus meinem Budget ...



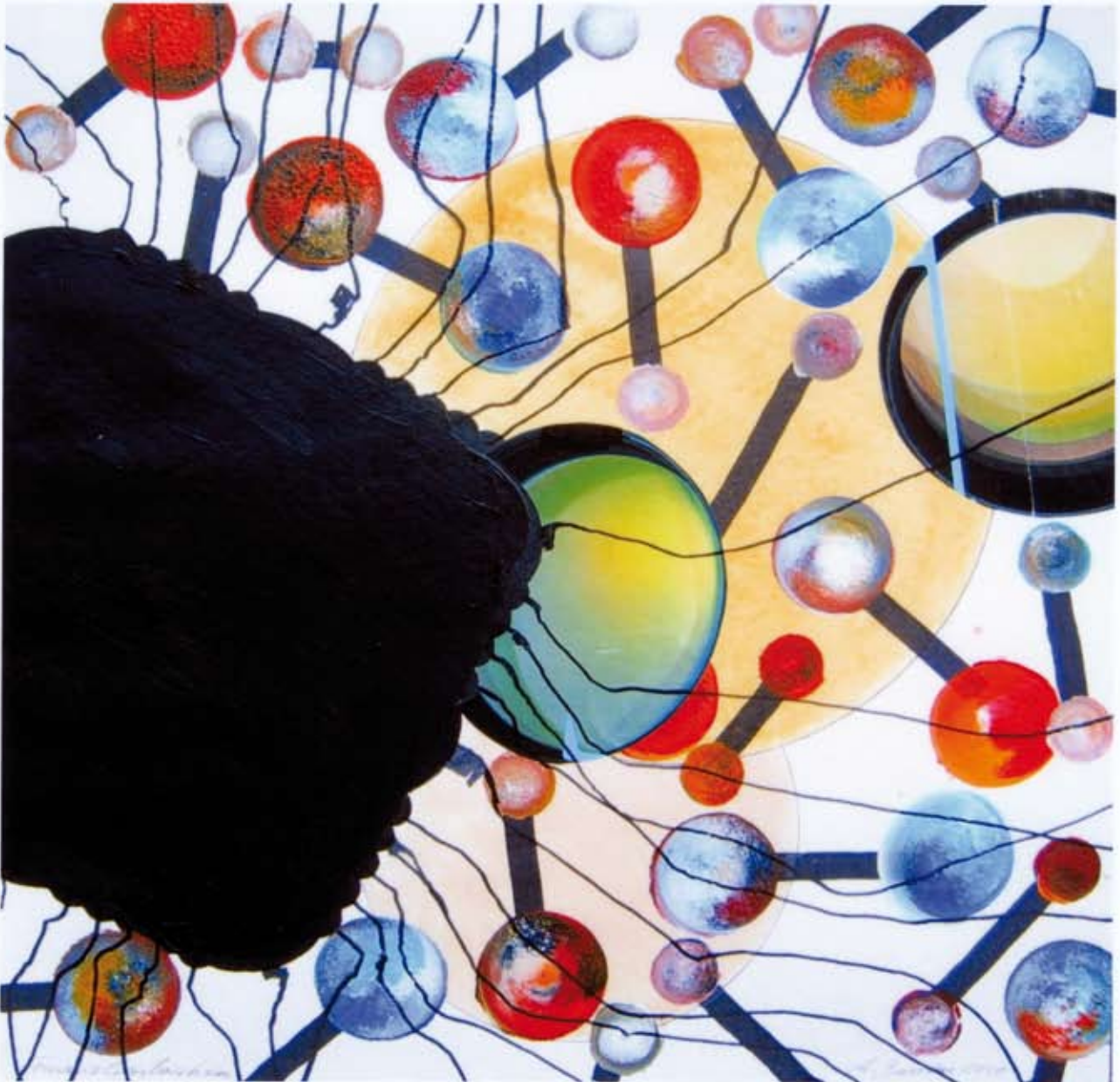
Die Leere
2004
Acryl auf Karton
50 x 70 cm



Der glückliche Moment
2009
Acryl auf Leinwand
80 x 100 cm



Umkehr
2007
Acryl auf Leinwand
50 x 70 cm



Finanzhaikraken 2010, Acryl-Collage, 40x40

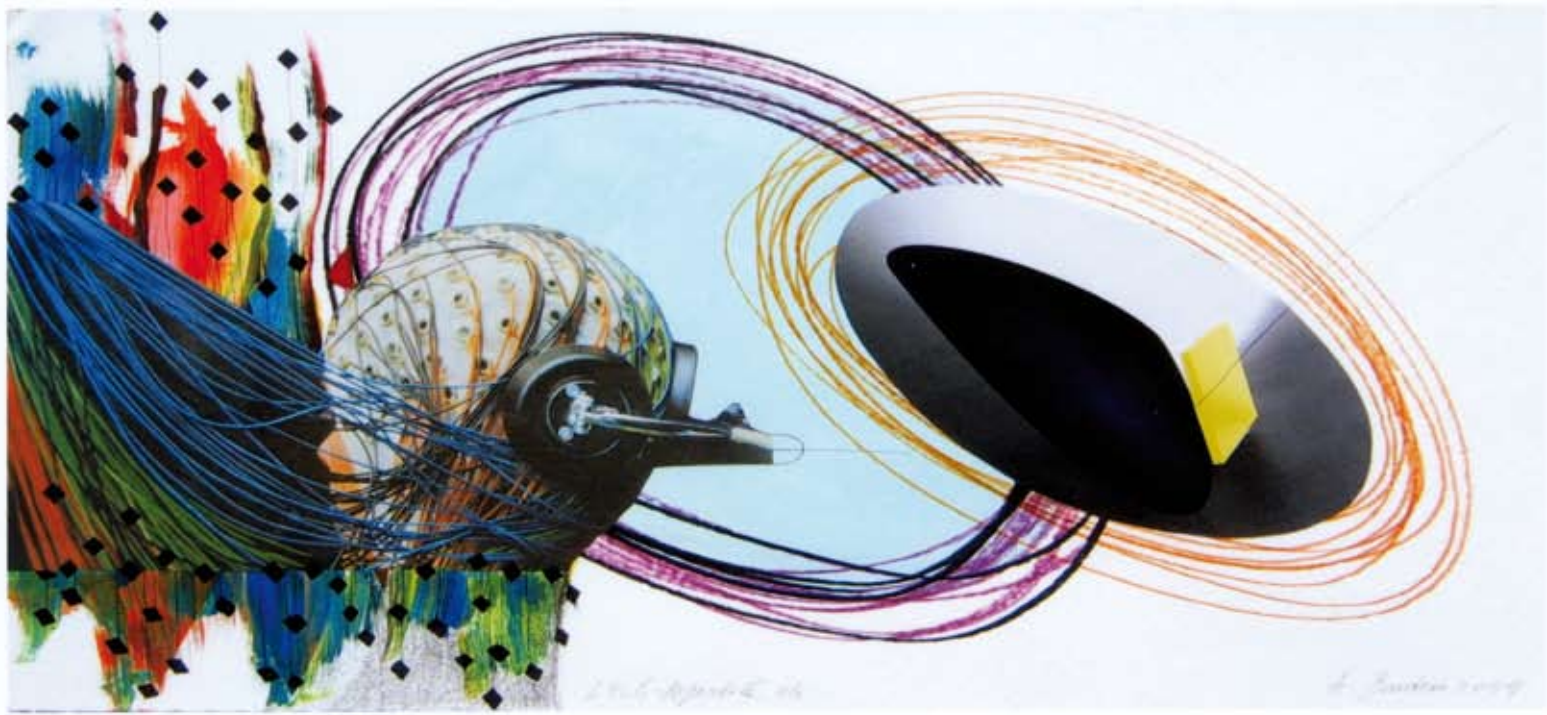
Linke Seite

Flammende Sprache 2006 – Acryl-Aquarell-Collage, 30x60

Perdine 2007 – Acryl-Collage, 30x60

24-h-logistics.de 2009 – Acryl-Collage, 30x60

Annelie Brusten (www.annelie-brusten.de)





H. B. Nichols

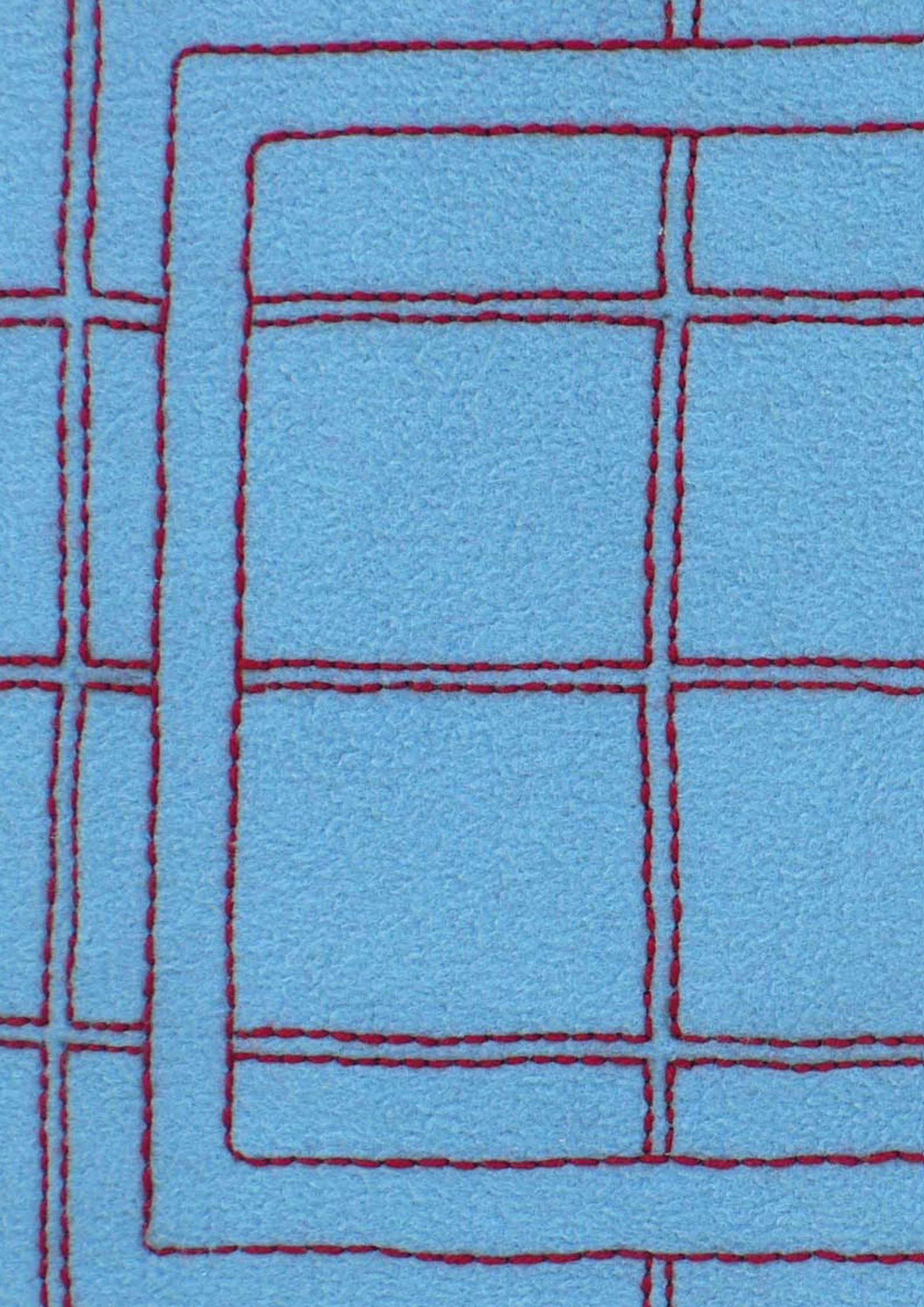


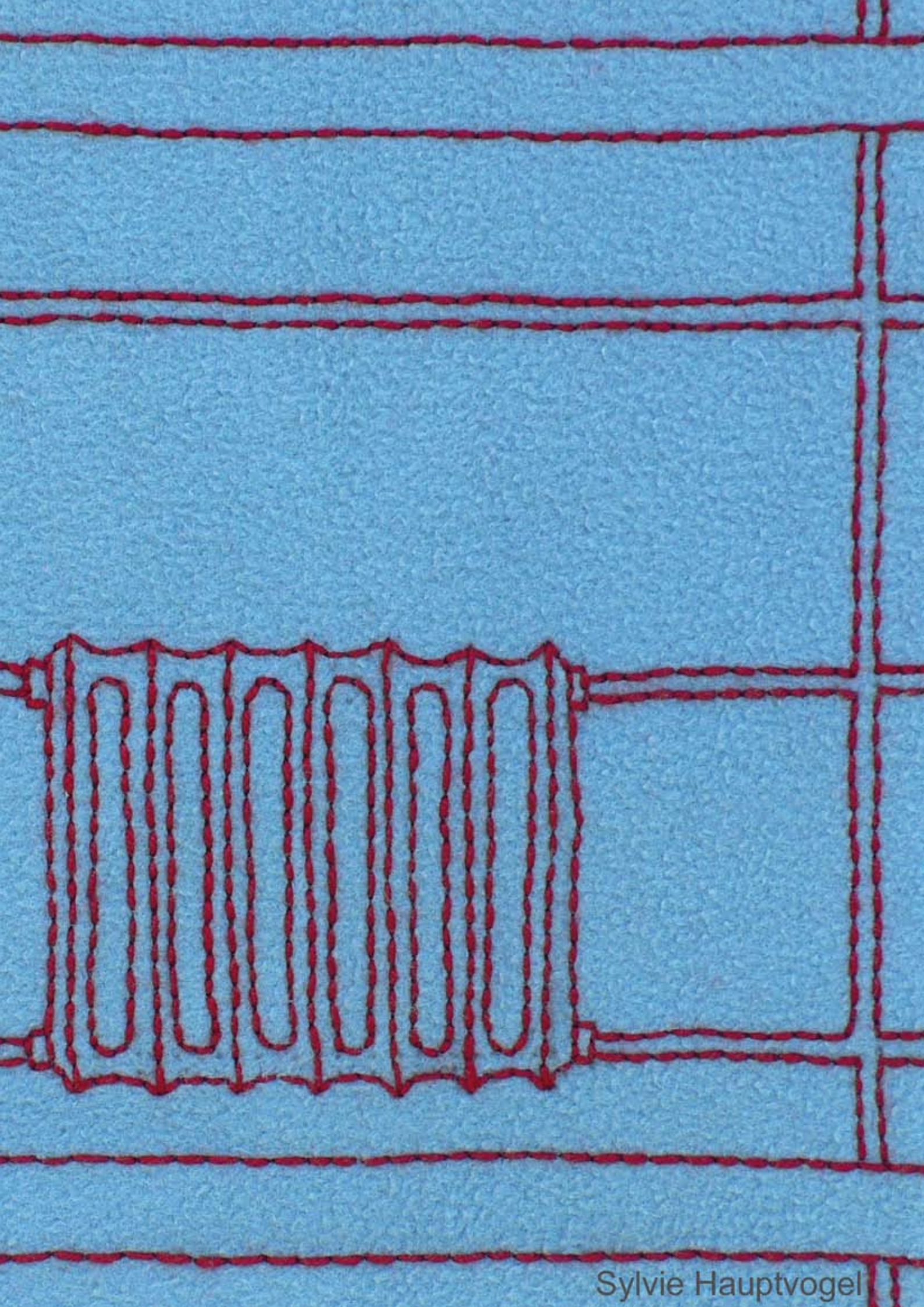
H. Dnoble



SILKE
HAMMACHER







Sylvie Hauptvogel

Ulle Hees

Triptychon
Hommage an Pina Bausch/Ensemble
2009





Acryl auf Acrylglas
je 39 x 83 cm



„Cuba libre“

Industrieruine, Matanzas, Cuba

Dispersion auf Sackleinen

130 x 130 cm

2007

„Vorwärts - Es lebe der immerwährende Sieg“

Parolen, die die man auch heute an vielen Orten in Cuba findet.

Am 2. Dezember 1956 landet Fidel Castro mit der Yacht Granma und einer handvoll Revolutionären an Cubas Küste; mit dabei Che Guevara und Bruder Raul. Von den 86 Rebellen überleben 12.

Am 2. Januar 1859 zieht die Rebellenarmee in Havanna ein.

Spiegelungen von Geschichte, kaleidoskopartig und fragmentarisch.

Geschichte mit ihren Aufbrüchen, Umbrüchen, Potentialen, Ambivalenzen und vielfältigen Widersprüchen.

Die Zeit trifft auf mich auf, mittelbar:

Persönlich und subjektiv sind die Ausschnitte gewählt.

Dieses Interesse zieht sich fast durch meine gesamtes Werk, seien es nun Malerei, Grafik, Objekte oder Installationen

Seit vielen Jahren beschäftigten mich immer wieder Utopien, fragmentarisches Gelingen und Scheitern.

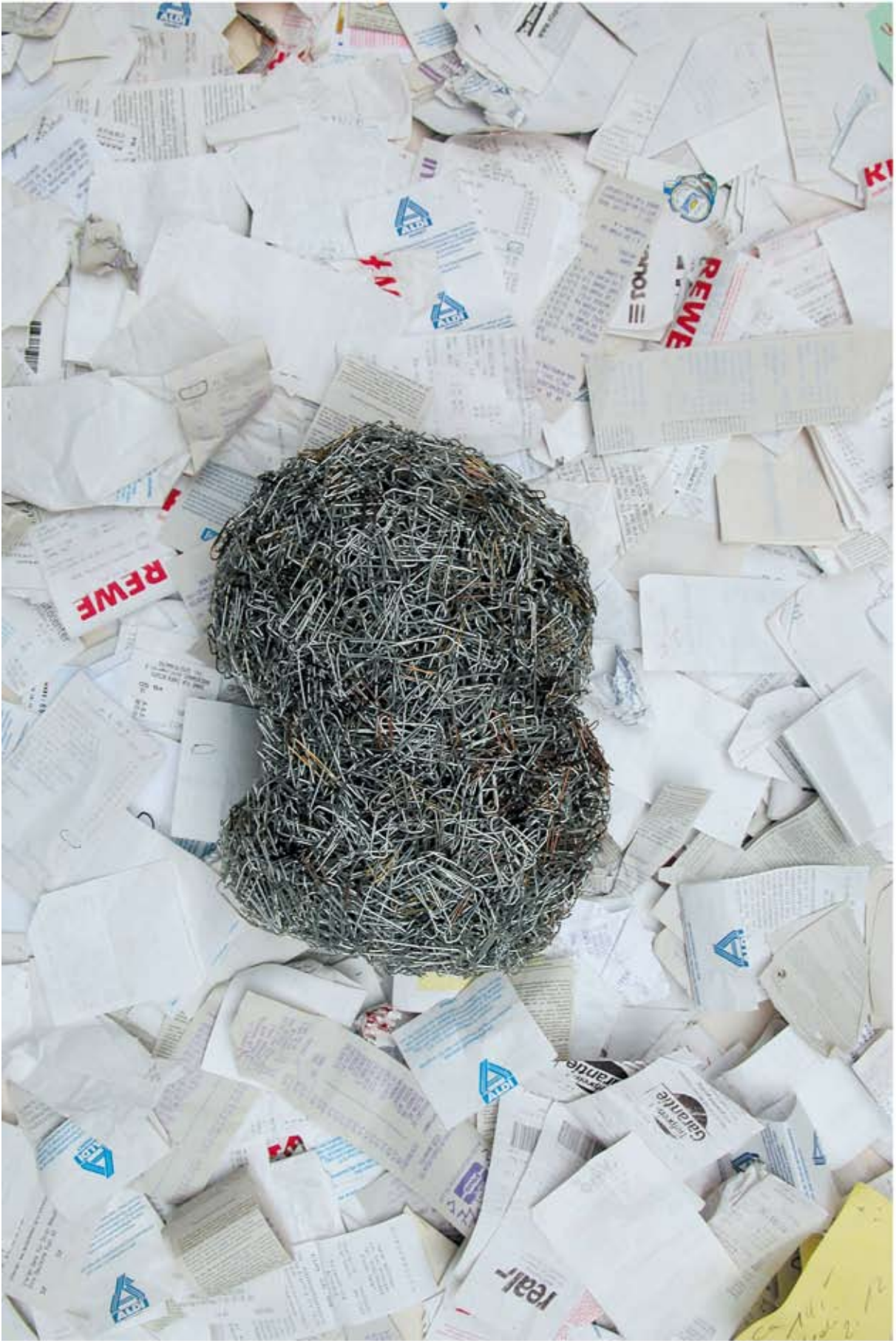
Heute finden Reiseindrücke ihren Ausdruck. Doch interessiert weniger eine touristische Oberfläche, sondern Fragen der Gegenwart.

Das medial Vermittelte verdichtet sich so in neuer Weise.

„Da habe ich einen gehört
wie er seufzte: „Du liebe Zeit“
Was heißt da „Du liebe Zeit“?
„Du unliebe Zeit“ muss es heißen.
„Du ungeliebte Zeit“
von dieser Unzeit, in der wir
leben müssen. Und doch
Sie ist unsere einzige Zeit.“ ...

aus einem Gedicht von Erich Fried

Barbara Held
Bornerstraße 8
42349 Wuppertal
www.b-held-de





Zahra Hassanabadi

Zettelwirtschaft, 2009/2010

Georg Janthur



Komplott im 'Cafe Kompott' / Odessa 2008

3 Scheiben Toast 30 x 30, Öl/Nessel, 2009



Komplott im 'Cafe Kompott' / Odessa 2008

Lampe 30 x 20, Öl/Nessel, 2009



Pink

Hans-Georg Pink

1942 geboren in Königsberg

1962 –1968 Studium der Psychologie

1970 – 1980 Wiss. Ass. An der Universität Osnabrück, Abt. Vechta

Erste eigene bildnerische Arbeiten Mitte der 60er Jahre.

Ab Anfang der 70er Jahre Entwicklung der gegenwärtigen Methode.

Seit 1981 arbeite ich für mehrere Stunden in der Woche in einer Nervenarztpraxis in Wuppertal; seit 1984 wohne ich in dieser Stadt (davor wohnte ich in Münster). Seitdem bin selbständig als Künstler und als Therapeut tätig. Ferner hatte ich über 10 Jahre einen Lehrauftrag an der Musikhochschule Köln, Abt. Wuppertal.

In Münster und dann auch in Wuppertal gab (und gibt) es eine enge Beziehung zur Szene der frei Improvisierten Musik. Mit Musikern und Musikerinnen aus diesem Bereich habe ich mehrfach zusammen gearbeitet, und zwar nicht nur bei Ausstellungseröffnungen, sondern auch bei Performances.

Für beide Bereiche, die künstlerische und die therapeutische Tätigkeit, war für mich wichtig die aktive Mitarbeit in alternativen pädagogischen Projekten, in Kinderläden (in Münster mit meinem Sohn, hier in Wuppertal mit meiner Tochter).

Vita

Enric Rabalada

geboren am 2. Nov. 1933
in Barcelona

1946 Akademie „San Lucas“
Barcelona

Schüler von Sanvicent

1949 Schüler von Muxart

1954-54 gemeinsames Atelier
mit Muxart

Meister Schüler von

Muxart

1954-56 Wehrdienst in

1956-58 Studienjahre in
Spanien

Paris

1958 Wuppertal



Rabatte

Jorgo Schäfer
www.jorgo-art.de

„Goldene Serie“
2003/04



*Pharoah Sanders
18 x 25 cm
Bleistift und
Goldacryl
auf Karton*



*Pharoah Sanders
18 x 25 cm
Bleistift und
Goldacryl
auf Karton*



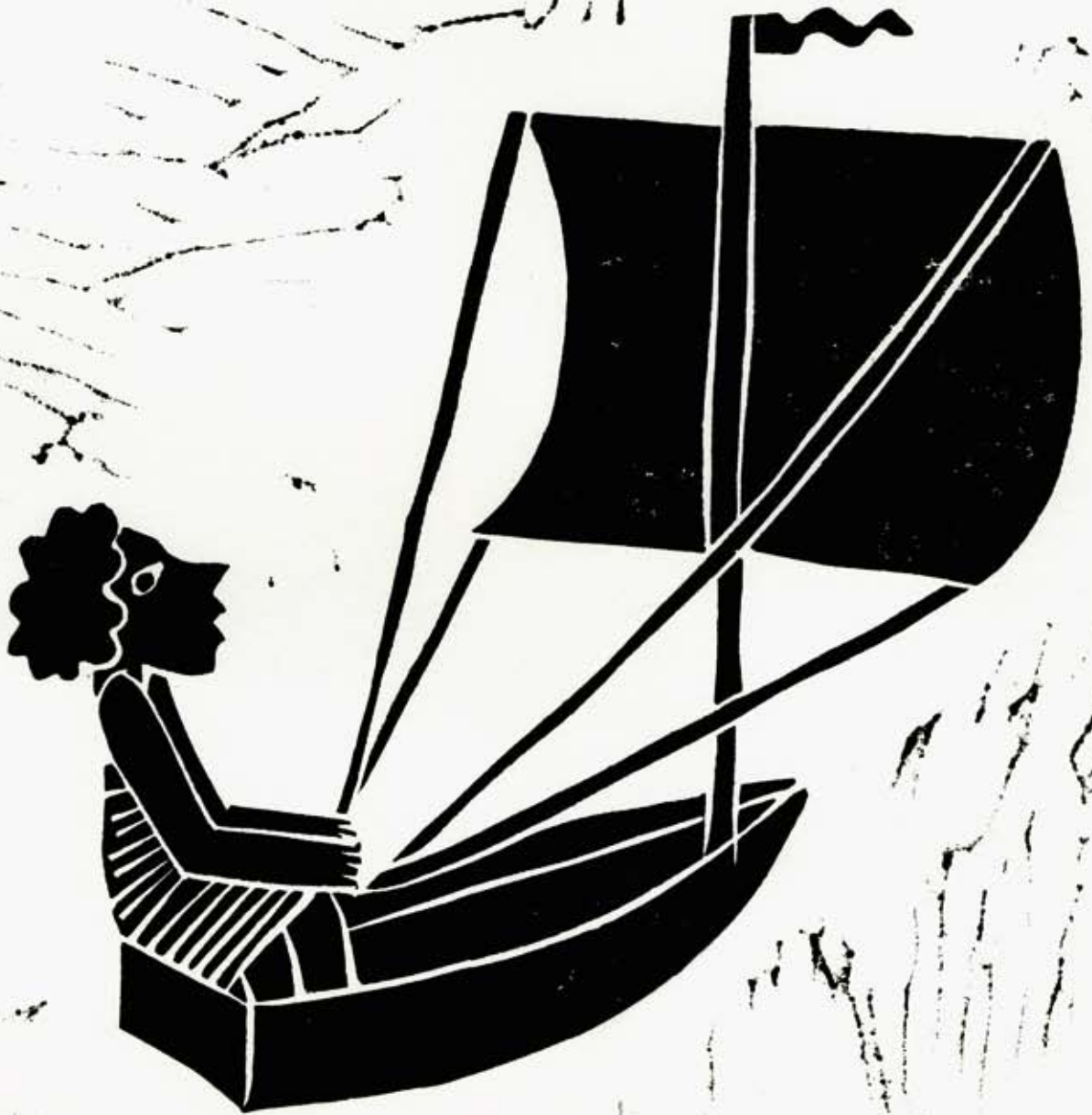
*Cecil Taylor
23 x 35 cm
Bleistift und
Goldacryl
auf Karton*



Sun Ra Arkestra, 35 x 23 cm, Bleistift und Goldacryl auf Karton



ULLA SCHENKEL



Juliane Steinbach
Friedrich-Engels-Allee 191
42285 Wuppertal
Tel. 0202/30 32 55



Brautpaar, 2007
Bleistift, Acryl
15 x 20 cm



Tote Fliegen, 2007
Bleistift, Acryl
15 x 20 cm



Die zweite Haut



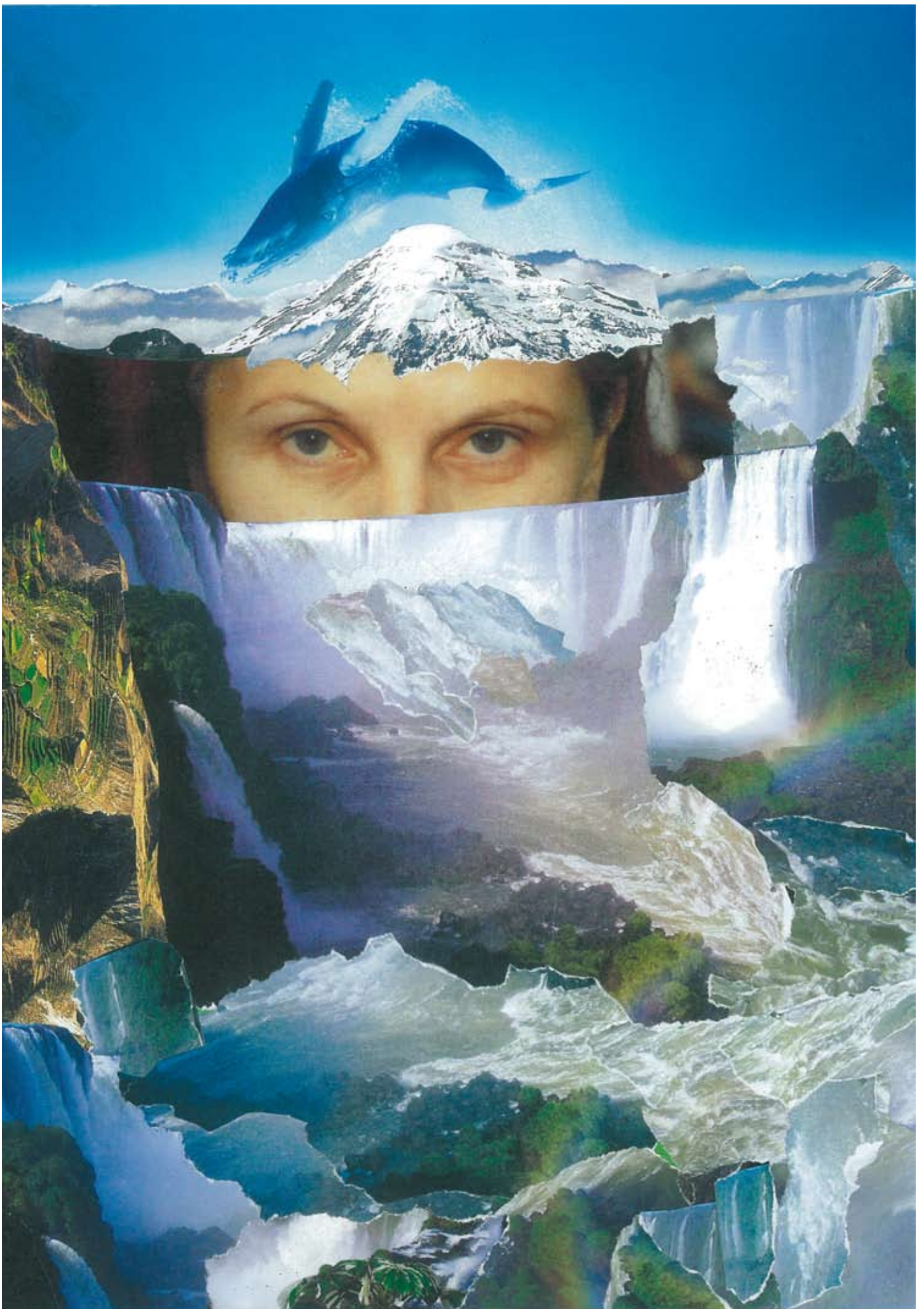


Ben's Ostron '10



STOP

Begreife geborene Konzeption
gehöre permanent optisch wirklich
erfahre laut bewegt Geräusch
Wechsel statisch Eingefrorenes.
Verbinde psychische Reflexionen
kreise Herausforderung zugänglich
verteile begehbare mögliches
verschließe linken Zyklus
flüstere beginnende Gegenwart
verschleierte fünfte Begrüßung
präsentiere längliche Augen
versuche schwinge Stimme
dringe früh verbunden Rhythmus
banne gegenüberliegende Seite
bewege chaotische Anmut
überquere leise wiederkehrenden Eintritt
besuche beziehe bekleideten Phasenraum
entwickle szenische Ereignisse
dämpfe faktische Ausbreitung
gelange nebelartig, quer, einheitlich
polarisiere Selbst-Befindlichkeit.



„Selbst“ Collage 29,5 x 21,5 cm Birgit Reinhardt 2010



Andreas M. Wiese DIE BLAUE STADT Öl/Leinwand 120cm x 130cm 1997



Andreas M. Wiese RÖNFELDT Öl/Leinwand 100cm x 150cm 2009

Die Künstler in der Reihenfolge der Doppelseiten:

Gabriele Barczik
In der Fleute 100
42389 Wuppertal
Fon: 0202 / 5070165
Home: www.gabisbildergalerie.de
Email: catart@web.de

Annelie Brusten
Parsevalstr. 13
42285 Wuppertal
Fon: 0202/8 57 22
Fax: 281 29 29
Home: www.annelie-brusten.de
Email: info@annelie-brusten.de

Helga Budde-Engelke
Hünninghausenweg 45
45276 Essen
Fon: 0201/51 95 08
Email: budde-engelke@hotmail.de

Silke Hammacher
Nachtigallenweg 10 A
42349 Wuppertal
Fon: 0202 / 2471029
Email: sikehammacher@versanet.de

Sylvie Hauptvogel
Gartenstraße 38
42107 Wuppertal
0202 / 3096088
Home: www.art-hauptvogel.de
Email: Sylvie.Hauptvogel@t-online.de

Ulle Hees
Friedrich-Engels-Allee 191a
42285 Wuppertal
Fon: 0202/8 77 69

Barbara Held
Borner Straße 8
42349 Wuppertal
0202 / 475098
Home: www.b-held-kunst.de
Email: barbaraheld@nelic.de

Zahra Hassanabadi
Wittensteinstr. 136
42285 Wuppertal
Home: www.hassanabadi.net
Email: zahra.hassanabadi.net

Georg Janthur
Kielerstr. 29a
42107 Wuppertal
Fon: 0202/44 38 88 und 30 93 84
Home: www.georg-janthur.de
Email: georg@georg-janthur.de

Hans Georg Pink
Schuster Str. 50
42105 Wuppertal
Fon: 0202/31 54 81

Enric Rabasseda
Landheim 45
42279 Wuppertal
Fon: 0202/52 41 64
Email: rabasseda@t-online.de

Jorgo Schäfer
Friedrich-Engels-Allee 191a
42285 Wuppertal
Fon: 0202/8 57 00
Home: www.jorgo-art.de
Email: jorgo@jorgo-art.de

Ulla Schenkel
Rottscheidter Str. 85
42329 Wuppertal
Fon/Fax: 0202/73 01 81
Email: u.schenkel@gmx.de

Juliane Steinbach
Friedrich-Engels-Allee 191
42285 Wuppertal
Fon: 0202/30 32 55
Fax: 0202/31 26 70
Email: info@kss-viskom.de

Anna Stöcker
Schlieperzweg 23
40699 Erkrath
Fon 02104/39 441
Home: www.anna-stoecker.de
Email: infoanna@web.de

Boris von Reibnitz
Alexander-Coppel-Straße 38
42651 Solingen
Handy: 0171/3149510
Fon: 0212 / 2592755
Home: www.borisonreibnitz.de
Email: boris.vonreibnitz@web.de

Birgit Reinhardt
Wiesenstraße 87
42105 Wuppertal
Fon: 0202 / 304483

Andreas M. Wiese
Mainstraße 20
42117 Wuppertal
Handy: 0178/2935892
Home: www.amwiese.de

BUD GET

Wir verschönern die Statistik!

Eine Ausstellung
der Künstlerinnen
und Künstler
der Fachgruppe
Bildende Kunst
in ver.di/Niederberg

ver.di Bezirksverwaltung
Wuppertal-Niederberg
Grünstr. 30, 42103 Wuppertal
Tel: 0202 2813-0

Mo., Di., Mi., 9.00 – 16.30 Uhr
Do. 11.30 – 16.30 Uhr, Fr. 9.00 – 14.00 Uhr

Ausstellungsdauer:
08.10 2010 - 14.01.2011

